

Der CXXIII. Psalm /

Geprediget zum neuen Jahr /

M. D. LXII.

**S**ie wie fein und lieblich ist / das Brüder einträchtig bey  
einander wohnen.

Wie köstlich der Balsam ist / der vom Haupt Aaron herab  
fleust in seinen ganzen Bart / der herab fleust in sein Kleid.

Wie der Tau der von Hermon herab fällt auff die Berge Zi-  
on / denn daselbst verheißt der **HERR** Segen und Leben immer  
und ewiglich.



**L**eben Freund im **HERN** / weil man nach alten  
Brauch das neue Jahr pflaget aus zutheilen / und dar-  
bey umb Glück / Heil. Gottes Segen / und ein seliges  
Jahr zu bitten / wil ich als euer Pfarrherr euch mit die-  
sem Psälmlen verehren / und darneben beyden Regi-  
menten / auch Kirche und Schulen / und dieser ganzen  
Gemein / ein friedlich Jahr auß Grund meines Her-  
zens von unserm **HERN** dem **GOTT** und Vatter des  
eusserlichen und innerlichen Friedens wünschen / auff daß der liebe **GOTT** seinen  
gnädigen und reichen Segen / zu beyden Regimenten sprechen / und Fried und  
Einigkeit weiter pflanzen und erhalten wolle / auch unsern Grängen Fried und  
Ruhe bescheren / unter unserm lieben und friedlichen Herrn Käyser. Wie wir  
auch bitten / daß unser **GOTT** Kirch und Schul / und derselbigen Diener unter  
einander ( wie bis hieher / **GOTT** lob / geschehen ) mit Lieb und Einigkeit segnen /  
und uns in reiner Lehr und gutem Gewissen gegen unser genädigsten und gün-  
stigen Obrigkeit / erhalten / auff daß wir ( wie Sanct Paulus schreibet ) ein ge-  
ruhlichs und stilles Leben führen mögen / in aller Gottseligkeit und Erbarkeit /  
und wir in Kirchen und Schulen unsers Ampts unverhindert pflegen / am  
Wort und Gebet anhalten / und viel Leuten zu ihrer Seligkeit dienen / und die  
Regiment / Fried und Gerechtigkeit pflanzen / und unserm lieben Bergwerck /  
mit fleißigen und getreuen auffsehen, abwarten / und die Unterthanen in Zucht  
und